

Das Kind.

Von Karl I. Dürger. In seinen Kraum von Leben fällt...

Und was es sieht und was es hört, Gemüth es ganz und ungemüth...

Die Schlußworte seiner Seele blaut In seinem Bilde still und groß...

Die Wunder, die es rings umher, Sie sind ihm wohl im Tiefsten Kern...

„Drei Tassen Tee.“

Eine Skizze von Alfred Reie.

Baron Eulen... Thea von Erlen warf die Visitenkarte...

„Der Baron möchte entschuldigen, ich empfangen heute nicht.“

„Der Baron meint, daß die Frau Schwester der gnädigen Frau...

Keine Ahnung, aber vielleicht hat Erna mit getrennt geschrieben...

„Liebe Thea! Es war mir leider vorläufig unmöglich, Deinem Wunsch...“

„Ich Maud, wegen der Schluß...“

„Berechne gnädige Frau? Dürfte ich Ihre Lebenswürdigkeit für ein...“

„Liebe Schwester! Baron Eulen brennt danach, die seine Aufmerksamkeit machen zu dürfen...“

„Die Liebe zu plaudern verzieht.“

„Allo vorläufig herzlichsten Dank und viele Küsse. Deine Schwester Erna.“

„Die erste Tasse Tee.“

„Mit gespannter Neugier sah Frau von Erlen dem Eintretenden entgegen...“

„Schnell waren die ersten begrüßenden Worte gewechselt, die Fragen nach dem Befinden der Schwester...“

„Selbst auf die Gefahr hin, Ihnen lächerlich zu erscheinen, gnädige Frau, muß ich Ihnen gestehen...“

„Der Anfang war viel versprechend, sollte sie doch einmal etwas anderes zu hören bekommen...“

„Hoffentlich sind Sie mir nicht böse, Baron, daß ich heute niemand eingeladen habe...“

„Aber um sie entbehren zu können, muß man seinem Leben einen anderen Inhalt geben.“

„Der Baron blühte Thea einen Augenblick schweigend an, und dann fuhr er fort...“

„Frau von Erlen hüllte sich heute, ihm zu widersprechen, sondern wieder ihm mit wiederkehrenden Tränen...“

„Und wieder legte sich Frau Thea träumend auf das Chaiselongue.“

„Ich habe doch nichts gesagt, was ihn verletzen könnte? Dieser Mann wird mich immer rätselhafter und unbegreiflicher.“

„Die dritte Tasse Tee.“

„Und wieder erschien der Baron pünktlich, elegant, lächelnd.“

„Wissen Sie, Baron, daß ich den Brief an meine Schwester noch immer nicht geschrieben habe? Und darf ich Ihnen gestehen, warum? Ich weiß doch, was Sie bisher noch nicht zur Sprache gekommen ist...“

„Sie schweigt, in der Hoffnung, daß Eulen ihr nun zu Hilfe kommen würde, aber unruhig verlegen bewegte er sich auf seinem Stuhle hin und her...“

„Du kannst lang warten, bis ich dich frage, wie Du den heutigen Tag verbracht hast, dachte Thea.“

„Ich habe mich auf Ihr Kommen gefreut und dafür gefreut, daß wir auch heute ein Stündchen ungestört am Ramin verplaudern können.“

„Der Baron schien merkwürdig zerstreut, aber Frau von Erlen war durchaus nicht überfallen.“

„Die haben Sie den heutigen Tag verbracht, Baron?“

„Ich habe die Zeitungen gelesen, die Politik in ihre geheimsten Gänge verfolgt...“

„Hoffentlich sind Sie mir nicht böse, Baron, daß ich heute niemand eingeladen habe...“

Das Gewissen.

Ergählung nach Tolstojen.

„Fühles Dämmerlicht des heraufziehenden Tages trieb durch das enge, vergitterte Fenster immer weiter hinein in den graugrünen, engen Raum.“

„Dieses durchdringende Lichtschiff ihrer kleinen Reiben wußte den Mann aus halber Betäubung auf der Bank, an Händen und Füßen gefesselt, dumpf vor sich hindrübend auf seiner Lagerstatt gefesselt hat.“

„Du kannst lang warten, bis ich dich frage, wie Du den heutigen Tag verbracht hast, dachte Thea.“

„Ich habe mich auf Ihr Kommen gefreut und dafür gefreut, daß wir auch heute ein Stündchen ungestört am Ramin verplaudern können.“

„Der Baron schien merkwürdig zerstreut, aber Frau von Erlen war durchaus nicht überfallen.“

„Die haben Sie den heutigen Tag verbracht, Baron?“

„Ich habe die Zeitungen gelesen, die Politik in ihre geheimsten Gänge verfolgt...“

„Hoffentlich sind Sie mir nicht böse, Baron, daß ich heute niemand eingeladen habe...“

„Der Baron schien merkwürdig zerstreut, aber Frau von Erlen war durchaus nicht überfallen.“

„Die haben Sie den heutigen Tag verbracht, Baron?“

„Ich habe die Zeitungen gelesen, die Politik in ihre geheimsten Gänge verfolgt...“

„Hoffentlich sind Sie mir nicht böse, Baron, daß ich heute niemand eingeladen habe...“

„Der Baron schien merkwürdig zerstreut, aber Frau von Erlen war durchaus nicht überfallen.“

„Die haben Sie den heutigen Tag verbracht, Baron?“

„Ich habe die Zeitungen gelesen, die Politik in ihre geheimsten Gänge verfolgt...“

„Hoffentlich sind Sie mir nicht böse, Baron, daß ich heute niemand eingeladen habe...“

„Der Baron schien merkwürdig zerstreut, aber Frau von Erlen war durchaus nicht überfallen.“

„Die haben Sie den heutigen Tag verbracht, Baron?“

„Ich habe die Zeitungen gelesen, die Politik in ihre geheimsten Gänge verfolgt...“

„Hoffentlich sind Sie mir nicht böse, Baron, daß ich heute niemand eingeladen habe...“

„Der Baron schien merkwürdig zerstreut, aber Frau von Erlen war durchaus nicht überfallen.“

„Die haben Sie den heutigen Tag verbracht, Baron?“

„Ich habe die Zeitungen gelesen, die Politik in ihre geheimsten Gänge verfolgt...“

„Hoffentlich sind Sie mir nicht böse, Baron, daß ich heute niemand eingeladen habe...“

„Der Baron schien merkwürdig zerstreut, aber Frau von Erlen war durchaus nicht überfallen.“

„Die haben Sie den heutigen Tag verbracht, Baron?“

„Ich habe die Zeitungen gelesen, die Politik in ihre geheimsten Gänge verfolgt...“

„Hoffentlich sind Sie mir nicht böse, Baron, daß ich heute niemand eingeladen habe...“

„Der Baron schien merkwürdig zerstreut, aber Frau von Erlen war durchaus nicht überfallen.“

„Die haben Sie den heutigen Tag verbracht, Baron?“

„Ich habe die Zeitungen gelesen, die Politik in ihre geheimsten Gänge verfolgt...“

„Hoffentlich sind Sie mir nicht böse, Baron, daß ich heute niemand eingeladen habe...“

„Der Baron schien merkwürdig zerstreut, aber Frau von Erlen war durchaus nicht überfallen.“

„Die haben Sie den heutigen Tag verbracht, Baron?“

„Ich habe die Zeitungen gelesen, die Politik in ihre geheimsten Gänge verfolgt...“

„Hoffentlich sind Sie mir nicht böse, Baron, daß ich heute niemand eingeladen habe...“

Die moderne chinesische Bühne.

Streiflichter in der Umfassung des Weltbewusstseins.

„Chinesische Schauspieler gehörten bis vor Jahresfrist ebenso wie die Barbare zu den wenig geachteten Volkstheatern.“

„Grubers Gesicht sah in den Zwielicht des frühen Tages unter dem schwarzen Zylinderhut erschreckend bleich aus.“

„Und nun dieser hier — der verlangt mehr, der verlangt einen Schwur beim ewigen Gott, bei der Seele Seligkeit!“

„Ein gelendes Lachen fiel den Wärtin aus diesen jagenden Gedanken.“

„Sie Glender,“ preßt Gumpert aus schwer atmender Brust in sich überfließenden Worten hervor.“

„Sie treiben Ihren Spott noch mit mir, machen sich über mich lustig!“

„Wissen Sie denn, was es heißt, in einem Augenblick Hoffnungen wachen und wieder zerfallen, wissen Sie, was Sie mir angetan haben?“

„Ich habe mit dem Leben abgeschlossen, mich darein gefunden, zu sterben, noch heute, in wenigen Minuten zu sterben!“

„Die Augen weiten sich unnatürlich, er taumelt und sinkt kraftlos auf das eiserne Bett zurück.“

„Blötzlich füllten ihm heiße Tränen aus den Augen.“

„Der kleine Fritz vermag es durchaus nicht zu begreifen, daß es in der Welt nicht nur Ontel und Tanten gibt, und daß man nicht zu allen großen Leuten Du sagen darf.“

„Der alte Aufseher stellt die Laterne auf das kleine Tischchen.“

„Fritz Gumpert fährt auf, weicht bis an die entgegengesetzte Wand zurück wie ein Trankener mit unsicheren Füßen.“

„Lacht mich leben!“ schreit er in schrillen Lauten.“

„Der alte Aufseher stellt die Laterne auf das kleine Tischchen.“

„Fritz Gumpert fährt auf, weicht bis an die entgegengesetzte Wand zurück wie ein Trankener mit unsicheren Füßen.“

„Lacht mich leben!“ schreit er in schrillen Lauten.“

„Der kleine Fritz vermag es durchaus nicht zu begreifen, daß es in der Welt nicht nur Ontel und Tanten gibt, und daß man nicht zu allen großen Leuten Du sagen darf.“

„Der alte Aufseher stellt die Laterne auf das kleine Tischchen.“

„Fritz Gumpert fährt auf, weicht bis an die entgegengesetzte Wand zurück wie ein Trankener mit unsicheren Füßen.“

„Lacht mich leben!“ schreit er in schrillen Lauten.“

„Der kleine Fritz vermag es durchaus nicht zu begreifen, daß es in der Welt nicht nur Ontel und Tanten gibt, und daß man nicht zu allen großen Leuten Du sagen darf.“

„Der alte Aufseher stellt die Laterne auf das kleine Tischchen.“

„Fritz Gumpert fährt auf, weicht bis an die entgegengesetzte Wand zurück wie ein Trankener mit unsicheren Füßen.“

„Lacht mich leben!“ schreit er in schrillen Lauten.“

„Der kleine Fritz vermag es durchaus nicht zu begreifen, daß es in der Welt nicht nur Ontel und Tanten gibt, und daß man nicht zu allen großen Leuten Du sagen darf.“

„Der alte Aufseher stellt die Laterne auf das kleine Tischchen.“

„Fritz Gumpert fährt auf, weicht bis an die entgegengesetzte Wand zurück wie ein Trankener mit unsicheren Füßen.“

„Lacht mich leben!“ schreit er in schrillen Lauten.“

„Der kleine Fritz vermag es durchaus nicht zu begreifen, daß es in der Welt nicht nur Ontel und Tanten gibt, und daß man nicht zu allen großen Leuten Du sagen darf.“

„Der alte Aufseher stellt die Laterne auf das kleine Tischchen.“

„Fritz Gumpert fährt auf, weicht bis an die entgegengesetzte Wand zurück wie ein Trankener mit unsicheren Füßen.“

„Lacht mich leben!“ schreit er in schrillen Lauten.“

„Der kleine Fritz vermag es durchaus nicht zu begreifen, daß es in der Welt nicht nur Ontel und Tanten gibt, und daß man nicht zu allen großen Leuten Du sagen darf.“

„Der alte Aufseher stellt die Laterne auf das kleine Tischchen.“

„Fritz Gumpert fährt auf, weicht bis an die entgegengesetzte Wand zurück wie ein Trankener mit unsicheren Füßen.“

Die moderne chinesische Bühne.

Streiflichter in der Umfassung des Weltbewusstseins.

„Chinesische Schauspieler gehörten bis vor Jahresfrist ebenso wie die Barbare zu den wenig geachteten Volkstheatern.“

„Grubers Gesicht sah in den Zwielicht des frühen Tages unter dem schwarzen Zylinderhut erschreckend bleich aus.“

„Und nun dieser hier — der verlangt mehr, der verlangt einen Schwur beim ewigen Gott, bei der Seele Seligkeit!“

„Ein gelendes Lachen fiel den Wärtin aus diesen jagenden Gedanken.“

„Sie Glender,“ preßt Gumpert aus schwer atmender Brust in sich überfließenden Worten hervor.“

„Sie treiben Ihren Spott noch mit mir, machen sich über mich lustig!“

„Wissen Sie denn, was es heißt, in einem Augenblick Hoffnungen wachen und wieder zerfallen, wissen Sie, was Sie mir angetan haben?“

„Ich habe mit dem Leben abgeschlossen, mich darein gefunden, zu sterben, noch heute, in wenigen Minuten zu sterben!“

„Die Augen weiten sich unnatürlich, er taumelt und sinkt kraftlos auf das eiserne Bett zurück.“

„Blötzlich füllten ihm heiße Tränen aus den Augen.“

„Der kleine Fritz vermag es durchaus nicht zu begreifen, daß es in der Welt nicht nur Ontel und Tanten gibt, und daß man nicht zu allen großen Leuten Du sagen darf.“

„Der alte Aufseher stellt die Laterne auf das kleine Tischchen.“

„Fritz Gumpert fährt auf, weicht bis an die entgegengesetzte Wand zurück wie ein Trankener mit unsicheren Füßen.“

„Lacht mich leben!“ schreit er in schrillen Lauten.“

„Der kleine Fritz vermag es durchaus nicht zu begreifen, daß es in der Welt nicht nur Ontel und Tanten gibt, und daß man nicht zu allen großen Leuten Du sagen darf.“

„Der alte Aufseher stellt die Laterne auf das kleine Tischchen.“

„Fritz Gumpert fährt auf, weicht bis an die entgegengesetzte Wand zurück wie ein Trankener mit unsicheren Füßen.“

„Lacht mich leben!“ schreit er in schrillen Lauten.“

„Der kleine Fritz vermag es durchaus nicht zu begreifen, daß es in der Welt nicht nur Ontel und Tanten gibt, und daß man nicht zu allen großen Leuten Du sagen darf.“

„Der alte Aufseher stellt die Laterne auf das kleine Tischchen.“

„Fritz Gumpert fährt auf, weicht bis an die entgegengesetzte Wand zurück wie ein Trankener mit unsicheren Füßen.“

„Lacht mich leben!“ schreit er in schrillen Lauten.“

„Der kleine Fritz vermag es durchaus nicht zu begreifen, daß es in der Welt nicht nur Ontel und Tanten gibt, und daß man nicht zu allen großen Leuten Du sagen darf.“

„Der alte Aufseher stellt die Laterne auf das kleine Tischchen.“

„Fritz Gumpert fährt auf, weicht bis an die entgegengesetzte Wand zurück wie ein Trankener mit unsicheren Füßen.“

„Lacht mich leben!“ schreit er in schrillen Lauten.“

„Der kleine Fritz vermag es durchaus nicht zu begreifen, daß es in der Welt nicht nur Ontel und Tanten gibt, und daß man nicht zu allen großen Leuten Du sagen darf.“

„Der alte Aufseher stellt die Laterne auf das kleine Tischchen.“

„Fritz Gumpert fährt auf, weicht bis an die entgegengesetzte Wand zurück wie ein Trankener mit unsicheren Füßen.“

„Lacht mich leben!“ schreit er in schrillen Lauten.“

„Der kleine Fritz vermag es durchaus nicht zu begreifen, daß es in der Welt nicht nur Ontel und Tanten gibt, und daß man nicht zu allen großen Leuten Du sagen darf.“

„Der alte Aufseher stellt die Laterne auf das kleine Tischchen.“

„Fritz Gumpert fährt auf, weicht bis an die entgegengesetzte Wand zurück wie ein Trankener mit unsicheren Füßen.“

„Lacht mich leben!“ schreit er in schrillen Lauten.“

„Der kleine Fritz vermag es durchaus nicht zu begreifen, daß es in der Welt nicht nur Ontel und Tanten gibt, und daß man nicht zu allen großen Leuten Du sagen darf.“

„Der alte Aufseher stellt die Laterne auf das kleine Tischchen.“

Die moderne chinesische Bühne.

Streiflichter in der Umfassung des Weltbewusstseins.

„Chinesische Schauspieler gehörten bis vor Jahresfrist ebenso wie die Barbare zu den wenig geachteten Volkstheatern.“

„Grubers Gesicht sah in den Zwielicht des frühen Tages unter dem schwarzen Zylinderhut erschreckend bleich aus.“

„Und nun dieser hier — der verlangt mehr, der verlangt einen Schwur beim ewigen Gott, bei der Seele Seligkeit!“

„Ein gelendes Lachen fiel den Wärtin aus diesen jagenden Gedanken.“

„Sie Glender,“ preßt Gumpert aus schwer atmender Brust in sich überfließenden Worten hervor.“

„Sie treiben Ihren Spott noch mit mir, machen sich über mich lustig!“

„Wissen Sie denn, was es heißt, in einem Augenblick Hoffnungen wachen und wieder zerfallen, wissen Sie, was Sie mir angetan haben?“

„Ich habe mit dem Leben abgeschlossen, mich darein gefunden, zu sterben, noch heute, in wenigen Minuten zu sterben!“

„Die Augen weiten sich unnatürlich, er taumelt und sinkt kraftlos auf das eiserne Bett zurück.“

„Blötzlich füllten ihm heiße Tränen aus den Augen.“

„Der kleine Fritz vermag es durchaus nicht zu begreifen, daß es in der Welt nicht nur Ontel und Tanten gibt, und daß man nicht zu allen großen Leuten Du sagen darf.“

„Der alte Aufseher stellt die Laterne auf das kleine Tischchen.“

„Fritz Gumpert fährt auf, weicht bis an die entgegengesetzte Wand zurück wie ein Trankener mit unsicheren Füßen.“

„Lacht mich leben!“ schreit er in schrillen Lauten.“

„Der kleine Fritz vermag es durchaus nicht zu begreifen, daß es in der Welt nicht nur Ontel und Tanten gibt, und daß man nicht zu allen großen Leuten Du sagen darf.“

„Der alte Aufseher stellt die Laterne auf das kleine Tischchen.“

„Fritz Gumpert fährt auf, weicht bis an die entgegengesetzte Wand zurück wie ein Trankener mit unsicheren Füßen.“

„Lacht mich leben!“ schreit er in schrillen Lauten.“

„Der kleine Fritz vermag es durchaus nicht zu begreifen, daß es in der Welt nicht nur Ontel und Tanten gibt, und daß man nicht zu allen großen Leuten Du sagen darf.“

„Der alte Aufseher stellt die Laterne auf das kleine Tischchen.“

„Fritz Gumpert fährt auf, weicht bis an die entgegengesetzte Wand zurück wie ein Trankener mit unsicheren Füßen.“

„Lacht mich leben!“ schreit er in schrillen Lauten.“

„Der kleine Fritz vermag es durchaus nicht zu begreifen, daß es in der Welt nicht nur Ontel und Tanten gibt, und daß man nicht zu allen großen Leuten Du sagen darf.“

„Der alte Aufseher stellt die Laterne auf das kleine Tischchen.“

„Fritz Gumpert fährt auf, weicht bis an die entgegengesetzte Wand zurück wie ein Trankener mit unsicheren Füßen.“

„Lacht mich leben!“ schreit er in schrillen Lauten.“

„Der kleine Fritz vermag es durchaus nicht zu begreifen, daß es in der Welt nicht nur Ontel und Tanten gibt, und daß man nicht zu allen großen Leuten Du sagen darf.“

„Der alte Aufseher stellt die Laterne auf das kleine Tischchen.“

„Fritz Gumpert fährt auf, weicht bis an die entgegengesetzte Wand zurück wie ein Trankener mit unsicheren Füßen.“

„Lacht mich leben!“ schreit er in schrillen Lauten.“

„Der kleine Fritz vermag es durchaus nicht zu begreifen, daß es in der Welt nicht nur Ontel und Tanten gibt, und daß man nicht zu allen großen Leuten Du sagen darf.“

„Der alte Aufseher stellt die Laterne auf das kleine Tischchen.“

„Fritz Gumpert fährt auf, weicht bis an die entgegengesetzte Wand zurück wie ein Trankener mit unsicheren Füßen.“

„Lacht mich leben!“ schreit er in schrillen Lauten.“

„Der kleine Fritz vermag es durchaus nicht zu begreifen, daß es in der Welt nicht nur Ontel und Tanten gibt, und daß man nicht zu allen großen Leuten Du sagen darf.“

„Der alte Aufseher stellt die Laterne auf das kleine Tischchen.“